

Antrag der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt\*  
vom 14. Dezember 2010

## 4667 a

### A. Energiegesetz

**(Änderung vom .....; Umsetzung der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich)**

*Der Kantonsrat,*

nach Einsichtnahme in die Anträge des Regierungsrates vom 3. März 2010 und der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt vom 14. Dezember 2010,

*beschliesst:*

I. Das Energiegesetz vom 19. Juni 1983 wird wie folgt geändert:

***Minderheitsantrag Robert Brunner, Marcel Burlet, Benno Scherrer Moser, Sabine Ziegler:***

§ 7. <sup>1</sup> *Der Regierungsrat verpflichtet Gemeinden mit mehr als 3000 Einwohnern und solche eines zusammenhängenden Energieversorgungsgebiets zur Durchführung einer Energieplanung.*

*Abs. 2 und 3 unverändert.*

*2. Energieplanung der Gemeinden*

§ 9. <sup>1</sup> *Neue Gebäude und Gebäudegruppen mit zentraler Wärmeversorgung für mindestens fünf Nutzeinheiten sind mit Geräten zur Erfassung des individuellen Wärmeverbrauchs für Heizung und Warmwasser auszurüsten.*

*Verbrauchsabhängige Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung*

---

\* Die Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt besteht aus folgenden Mitgliedern: Ruedi Menzi, Rüti (Präsident); Peter Anderegg, Dübendorf; John Appenzeller, Stallikon; Antoine Berger, Kilchberg; Robert Brunner, Steinmaur; Marcel Burlet, Regensdorf; Alex Gantner, Maur; Willy Germann, Winterthur; Lorenz Habicher, Zürich; Hanspeter Haug, Weiningen; Peter Reinhard, Kloten; Luzius Rüegg, Zürich; Benno Scherrer Moser, Uster; Gabriela Winkler, Oberglatt; Sabine Ziegler, Zürich; Sekretärin: Franziska Gasser.

***Minderheitsantrag Benno Scherrer Moser, Robert Brunner:***

§ 9. <sup>1</sup> *Neue Gebäude und Gebäudegruppen mit zentraler Wärmeversorgung für mindestens zwei Nutzeinheiten sind mit Geräten zur Erfassung des individuellen Wärmeverbrauchs für Heizung und Warmwasser auszurüsten.*

<sup>2</sup> *Bestehende Gebäude mit zentraler Wärmeversorgung für mindestens fünf Nutzeinheiten sind bei einer Gesamterneuerung des Heizungs- oder des Warmwassersystems mit Geräten zur Erfassung des individuellen Wärmeverbrauchs für Heizung und Warmwasser auszurüsten.*

***Minderheitsantrag Benno Scherrer Moser, Robert Brunner:***

<sup>2</sup> *Bestehende Gebäude und Gebäudegruppen mit zentraler Wärmeversorgung sind mit Geräten zur Erfassung des Heizwärmeverbrauchs pro Nutzeinheit auszurüsten.*

*Abs. 3 entfällt.*

*Übergangsbestimmung zur Änderung vom ...*

*Die Ausrüstung von bestehenden Gebäuden und Gebäudegruppen gemäss § 9 Abs. 2 muss innert fünf Jahren ab Inkrafttreten der Gesetzesänderung vom ... erfolgen.*

<sup>3</sup> *Bestehende Gebäudegruppen mit zentraler Wärmeversorgung sind mit Geräten zur Erfassung des Heizwärmeverbrauchs pro Gebäude auszurüsten, wenn an einem oder mehreren Gebäuden die Gebäudehülle zu über 75% wärmetechnisch saniert wird.*

<sup>4</sup> *Gebäude und Gebäudegruppen können von der Ausrüstungs- und Abrechnungspflicht befreit werden, wenn besondere Verhältnisse es rechtfertigen.*

***Minderheitsantrag Marcel Burlet, Robert Brunner, Peter Anderegg, Sabine Ziegler:***

*Höchstanteil an  
nichterneuer-  
baren Energien*

§ 10 a. *Neubauten müssen so ausgerüstet werden, dass höchstens 60% des zulässigen Energiebedarfs für Heizung, Kühlung und Warmwasser mit nichterneuerbaren Energien gedeckt werden.*

§ 10 b. <sup>1</sup> Ortsfeste elektrische Widerstandsheizungen zur Gebäudebeheizung dürfen nicht

- a. neu installiert werden,
- b. als Ersatz von ortsfesten elektrischen Widerstandsheizungen mit Wasserverteilsystem installiert werden,

Ortsfeste elektrische Widerstandsheizungen

***Minderheitsantrag Robert Brunner, Peter Anderegg, Marcel Burlet, Benno Scherrer Moser, Sabine Ziegler:***

b. *als Ersatz von ortsfesten elektrischen Widerstandsheizungen installiert werden,*

c. als Zusatzheizung eingesetzt werden.

<sup>2</sup> Notheizungen sind in begrenztem Umfang zulässig.

§ 11 wird aufgehoben.

§ 12. <sup>1</sup> Heizungen im Freien dürfen nur mit erneuerbarer Energie oder nicht anders nutzbarer Abwärme betrieben werden. Vom 1. März bis 31. Oktober sind für die Beheizung von Aussenräumen bei Gastwirtschaftsbetrieben andere, mobile Heizgeräte mit einer Leistung von höchstens 8 Kilowatt erlaubt.

Heizungen im Freien und Freiluftschwimmbäder

***Minderheitsantrag Marcel Burlet, Peter Anderegg, Robert Brunner, Benno Scherrer Moser, Sabine Ziegler:***

§ 12. <sup>1</sup> *Heizungen im Freien dürfen nur mit erneuerbarer Energie oder nicht anders nutzbarer Abwärme betrieben werden.*

<sup>2</sup> Die Verordnung kann Abweichungen zulassen, wenn gewichtige Interessen vorliegen und die zumutbaren Massnahmen für eine effiziente Energienutzung getroffen werden.

<sup>3</sup> Der Bau neuer und die Sanierung bestehender beheizter Freiluftbäder sowie der Ersatz und die wesentliche Änderung der technischen Einrichtungen zu deren Beheizung sind nur zulässig, wenn die Beheizung ausschliesslich mit erneuerbarer Energie oder mit nicht anderweitig nutzbarer Abwärme erfolgt.

<sup>4</sup> Elektrische Wärmepumpen dürfen zur Beheizung von Freiluftbädern eingesetzt werden, wenn eine Abdeckung der Wasserfläche gegen Wärmeverluste vorhanden ist.

***Minderheitsantrag Robert Brunner, Peter Anderegg, Marcel Burlet, Benno Scherrer Moser, Sabine Ziegler:***

*Abs. 4 wird gestrichen.*

Wärmenutzung  
bei Elektrizitäts-  
erzeugungs-  
anlagen

§ 12 b. <sup>1</sup> Anlagen zur Notstromerzeugung dürfen ohne Nutzung der Abwärme betrieben werden. Probeläufe sind während längstens 50 Stunden pro Jahr zulässig.

<sup>2</sup> Eine Elektrizitätserzeugungsanlage, die mit fossilen Brennstoffen betrieben wird, darf nur erstellen, wer die im Betrieb entstehende Wärme fachgerecht und vollständig nutzt. Ausgenommen sind Bauten und Anlagen, die nicht mit verhältnismässigem Aufwand ans öffentliche Elektrizitätsverteilnetz angeschlossen werden können.

<sup>3</sup> Eine Elektrizitätserzeugungsanlage, die mit erneuerbaren Brennstoffen betrieben wird, darf nur erstellen, wer die im Betrieb entstehende Wärme fachgerecht und weitgehend nutzt. Beim Betrieb von landwirtschaftlichen Anlagen mit erneuerbaren gasförmigen Brennstoffen kann die Elektrizitätserzeugungsanlage ohne Wärmenutzung betrieben werden, wenn

- a) weniger als 50% nicht landwirtschaftliches Grüngut verwendet wird,
- b) keine Verbindung der Biogasanlage zum öffentlichen Gasnetz besteht und
- c) diese mit verhältnismässigem Aufwand nicht hergestellt werden kann.

***Minderheitsantrag Robert Brunner, Peter Anderegg, Marcel Burlet, Willy Germann, Benno Scherrer Moser, Peter Reinhard, Sabine Ziegler:***

Gebäudeenergieausweis  
der Kantone

§ 13 b. *Der Regierungsrat kann für bestimmte Bauten die Erstellung eines Gebäudeenergieausweises der Kantone (GEAK®) verlangen.*

Straf-  
bestimmung

§ 18. <sup>1</sup> Wer vorsätzlich den Bestimmungen der §§ 9, 10 a, 10 b, 12 und 13 a Abs. 1 dieses Gesetzes, der dazugehörigen Ausführungsbestimmungen und sich darauf stützenden Verfügungen und Entscheiden zuwiderhandelt, wird mit Busse bis Fr. 20 000 bestraft.

<sup>2</sup> Bei Gewinnsucht kann Busse in unbeschränkter Höhe ausgefällt werden.

<sup>3</sup> Wer fahrlässig handelt, wird mit Busse bis Fr. 5000 bestraft. In besonders leichten Fällen kann auf Bestrafung verzichtet werden.

<sup>4</sup> Versuch, Anstiftung und Gehilfenschaft sind strafbar.

<sup>5</sup> Juristische Personen, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften sowie Inhaberinnen und Inhaber von Einzelfirmen haften solidarisch für Bussen und Kosten, die ihren Organen oder Hilfspersonen auferlegt werden. Im Verfahren stehen ihnen die gleichen Rechte wie den Beschuldigten zu.

II. Diese Gesetzesänderung untersteht dem fakultativen Referendum.

---

## **B. Beschluss des Kantonsrates über die Erledigung von parlamentarischen Vorstössen**

(vom .....

*Der Kantonsrat,*

nach Einsichtnahme in die Anträge des Regierungsrates vom 3. März 2010 und der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt vom 14. Dezember 2010,

*beschliesst:*

I. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dieser Gesetzesvorlage die Motion KR-Nr. 58/2007 betreffend Änderung Energiegesetz – Reduktion Verbrauch von nichterneuerbarer Energie erledigt ist.

II. Folgende Postulate werden als erledigt abgeschrieben:

1. KR-Nr. 61/2007 betreffend Änderung Art. 7 Energiegesetz,
2. KR-Nr. 64/2007 betreffend Ausnützungsbonus für Neubauten mit Minergie-Standard,
3. KR-Nr. 65/2007 betreffend Ausnützungsbonus für Neubauten mit Minergie-P-Standard,
4. KR-Nr. 66/2007 betreffend Ausnützungsbonus für Bausanierungen mit Minergie-Standard,
5. KR-Nr. 355/2006 betreffend Umwelt- und klimaverträgliche Energieversorgung.

III. Mitteilung an den Regierungsrat.

Im Namen der Kommission

Der Präsident:  
Ruedi Menzi

Die Sekretärin:  
Franziska Gasser